

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 145.

Dienstag, den 10. December

1872.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren von Stadt und Land, welche gesonnen sind, an dem zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs im Hôtel de Saxe hier stattfindenden Diner sich zu betheiligen, werden gebeten, Ihr Couvert beim Herrn Hôtelier Schumann bis Mittwoch zu zeichnen.
Großenhain, den 7. December 1872.

Oberst von Sahr. Hofrath Pechmann. Bürgermeister Kunze.

Auf Grund der Anzeige vom 27. vorigen Monats ist heute auf Fol. 134 des hiesigen Handelsregisters verlaublich worden, daß Herr Carl Friedrich Thiergen in Großenhain verstorben und an dessen Stelle Herr Moritz Albert Thiergen daselbst als Inhaber der Firma C. F. Thiergen in Großenhain eingetreten ist.

Großenhain, am 2. December 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.
Pechmann. S.

Bekanntmachung.

Erbtheilungshalber soll

den 19. December 1872

das zum Nachlaß des am 17. September dieses Jahres verstorbenen Gutsbesizers Johann Gottfried Lange gehörige, auf Fol. 5 des Grund- und Hypothekenbuchs für Linz eingetragene Hausgrundstück Nr. 9 des Brandcatasters und Nr. 3 des Flurbuchs für gedachten Ort, welches am 2. November d. Js. von den Ortsgerichten zu Linz ohne Berücksichtigung etwaiger Oblasten auf 1690 Thlr. — — — gewürdert worden ist, ingleichen das zu demselben Nachlaß gehörige Feldgrundstück Fol. 81 gedachten Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 618 gedachten Flurbuchs, welches an gleichem Tage ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 232 Thlr. — — — gewürdert worden ist, unter Leitung des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts im Grundstück zu Linz selbst freiwillig versteigert werden, und werden daher Ersteherungslustige aufgefordert, sich am gedachten Tage des Vormittags 11 Uhr daselbst einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit der Subhastation werde verfahren und das Grundstück dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden.

Die Ersteherungsbedingungen sind der im Gasthose zu Linz und im Amtshause am schwarzen Brete aushängenden Bekanntmachung beigelegt.

Großenhain, am 3. December 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.
Pechmann. v. Loeben.

Bekanntmachung.

Der am sogenannten Franzosenloch lagernde Brandschutt kann Seiten der communlichen Wiesenpächter auf die erpachteten Commun-Wiesen abgefahren werden, doch haben die Pächter für das Durchwerfen des Schuttes selbst zu sorgen.

Großenhain, am 6. December 1872.

Der Rath daselbst.
Kunze. Wpschl.

Bekanntmachung.

Im Gasthose zum blauen Hirsch in Radeburg sollen
den 19. December 1872,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Würschnitzer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

- 6 Stück eichene Klöber, von 16—65 Centim. oberer Stärke,
- 40 Stück buchene Klöber, von 21—71 Centim. oberer Stärke,
- 259 Stück birken Klöber, von 11—23 Centim. oberer Stärke,
- 0,05 Hundert eichene Stangen von 15 Centim. unterer Stärke,
- 3,70 Hundert birken Stangen, von 9—13 Centim. unterer Stärke,
- 67 Hundert fichtene Leitersprossen,
- 18 " " Rechfurcheln,
- 54 " " Weinpfähle,
- 30 " " Stangen, v. 7—15 Centim. unterer Stärke,
- 2 Raumcubikmeter eichene Nugscheite,
- 28 " buchene " "
- 4 " eichene Brennscheite,
- 20 " buchene " "
- 47 " birken " "
- 91 " " Rollen,
- 259 " " Nester,
- 0,80 Wellenhundert eichenes Reißig,
- 9 " buchenes " "
- 2,30 " birkenes " "
- 26,40 " " Besenreißig,
- 30 Haufen fichtener Unterwuchs,

auf dem
ganzen Revier
umher,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Würschnitz zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung Würschnitz, den 2. December 1872.

Gras. von Berlepsch.

Auf erfolgte Anzeige ist heute auf dem den Consumverein zu Gröbzig betreffenden Fol. 136 des hiesigen Handelsregisters verlaublich worden, daß Herr Johann Friedrich Heinrich Susewind in Gröbzig als Vorstandsmitglied ausgeschieden und für ihn Herr Julius Jacob daselbst eingetreten ist.

Großenhain, am 4. December 1872.

Das Königl. Gerichtsamt.
Bachmann. S.

Bekanntmachung.

In der nächsten Zeit kommt die Stelle eines **Marktmeisters** und **Hausmanns für die Rathlocalitäten** allhier zur Erledigung.

Geeignete, im Rechnen und Schreiben einiger Maßen geübte Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche bis 15. dieses Monats in der Rathsexpedition einreichen.

Großenhain, den 2. December 1872. Der Stadtrath.
Kunze. W.

Tagesnachrichten.

Großenhain. In öffentlicher Sitzung ist am Freitage von dem Stadtverordnetencollegium der einstimmige Beschluß gefaßt worden, den Stadtrath zu ersuchen, durch eine aus Rathsmitgliedern und Stadtverordneten bestehende Deputation die Frage wegen Gründung einer Realschule zweiter Ordnung in hiesiger Stadt erörtern zu lassen. Durch diesen Beschluß ist die in neuerer Zeit hier oft besprochene Frage ihrer Lösung einen Schritt näher gekommen, da nach dem von der gedachten Deputation zu erwartenden Berichte beide städtischen Collegien weiter in der Sache zu berathen und zu beschließen haben werden. So viel bis jetzt über das Project bekannt ist, fällt es in maßgebenden Kreisen auf fruchtbaren Boden.

Großenhain. In neuerer Zeit hat man hier einige Persönlichkeiten von der Klasse der Vagabonden und Diebe aufgegriffen, die schon zu den außergewöhnlichen dieses unsauberen Gewerbes zu rechnen sind. Zunächst hat man einen Hausfurer, der hier sein Geschäft trieb, dabei aber in einer Restauration aus einem Wandtschränken eine größere Summe Geld stahl, erlangt und nach längerem Suchen in dem doppelten Futter dessen Hutes das gestohlene Geld gefunden. Bei diesem Beweise hat der Hausfurer den Diebstahl eingestanden. Ferner hat man hier einen Knaben von italienischer Abkunft in Gewahrnam, der beim Betteln aufgegriffen worden ist und angiebt, in der Dresdner Gegend von seinem Vater verlassen worden zu sein. Bis jetzt haben die Nachforschungen nach dessen Heimath und Angehörigen noch zu keinem Resultat geführt. Der beste Fang aber wurde mit einem Gaunerpaare gemacht, bei welchem der Ausdruck Paar allerdings nur insoweit zu verstehen ist, als es aus einem Herrn und einer Dame besteht. Der Herr giebt an, aus Westphalen zu stammen, und die Dame, ein junges Blut von 22 Jahren, sagt, in einem einsamen Bauernhofs Badens habe ihre Wiege gestanden. In Frankfurt am Main wollen sich diese edlen Seelen gefunden haben und von dort soll sich die gemeinschaftliche Arbeit datiren. Diese Arbeit war nun folgende: In ein Verkaufsgeschäft wurde eingetreten und ein geringer Artikel, als Streichhölzchen, Handmanschetten zc., zu kaufen verlangt. War die Waare verabreicht, so ward zur Bezahlung ein größeres Geldstück, ein Gulden oder ein Thaler hingelegt, auf welches die nöthige kleine Münze herauszugeben der Verkäufer bemüht war. Wenn das kleine Geld bald aufgezählt war, begann der Gauner, die Waare zu tabeln, andere zu verlangen, endlich aber doch die zuerst empfangene zu behalten. Unter lebhafter Unterhaltung war dabei vom Gauner der schon hingelegte Gulden zurückgezogen worden und der Verkäufer, welcher glaubte, im Gespräch den Gulden in die Kasse gethan zu haben, ließ dem Gauner auch die aufgezählte kleine Münze einstreichen. Auf diese Weise soll sich das saubere Paar in zwei Monaten gegen 400 Thlr. verdient haben. Nach Großenhain kam dasselbe, nachdem es vorher mehrere Wochen in Dresden gelebt hatte, wo jedenfalls mancher Geschäftsmann von ihm betrogen worden ist. Einer der hier Betrogenen erkannte den Betrüger auf dem Bahnhofe, als derselbe abreisen wollte, und veranlaßte dessen Arretur, die aber nicht ohne Gegenwehr des Frauenzimmers und nur mit Hilfe einiger Militärpersonen auszuführen war. Das Gepäck des nobel auftretenden Paares bestand in einer größern Anzahl Koffer und Schachteln. Unter anderen kleinen Sachen fand man in einem Koffer nur allein 90 Paar Handmanschetten, natürlicherweise jedes Paar von anderem Muster. Wie viel Geschäftsleute mögen allein bei dem Ankauf der letzteren betrogen worden sein?

Sachsen. Die erste Kammer hat am 6. December den Gesetzentwurf über das Verfahren in Verwaltungsstrafsachen berathen und bei der Schlußabstimmung das ganze Gesetz mit 22 gegen 18 Stimmen angenommen. Sodann gelangte das Volksschulgesetz bei namentlicher Schlußabstimmung in der früher beschlossenen Fassung mit allen gegen 3 Stimmen zur Annahme. — In Grimmitzschau ist die Liste, welche die dasigen Socialdemokraten für die Wahl der Stadtverordneten aufgestellt hatten, vollständig durchgedrungen. — Auch in Hainichen sind die Ergänzungswahlen für das Stadtverordnetencollegium zu Gunsten der Socialdemokraten ausgefallen. — Am 5. Decbr. wurde in Schneeberg durch den Einsturz eines vom Besitzer selbst erbauten, seit zwei Jahren erst fertigen Ziegelgewölbes ein 8jähriger Knabe erschlagen, während zwei andere Knaben beschädigt wurden. Der Besitzer und Hersteller des Gewölbes ist verhaftet worden. — In Meltewitz bei Wurzen hat am 3. Novbr. in der 10. Abendstunde der Glasergeselle Kotsch seine Geliebte, die Tochter des Begüterten Kleine daselbst, mittels zweier Terzerolschüsse aus bisher noch unbekanntem Motiven tödtlich verwundet, sich selbst aber durch Arsenik zu vergiften gesucht. Die Sache ist bereits gerichtlicher Untersuchung übergeben. — Auf dem Rittergute zu Olbernhau wurden am 30. Novbr. zwei Diensthofen beim Abendessen uneins. Der Eine stach im Zühorn den Anderen mit dem Messer und brachte ihm am Kopfe und der rechten Schulter sehr bedeutende Wunden bei. Der Thäter hat sich hierauf selbst bei der Obrigkeit angezeigt.

Preußen. Bei der am 6. December im Herrenhause begonnenen Vorberathung der Kreisordnungsvorlage erklärte der Minister des Innern, es sei Phrase, wenn die rechte Seite des Hauses aus dem Gesetz, welches eine große Majorität des Volkes hinter sich habe, einen Umsturz präjudicire. Die Regierung sei fest entschlossen, die Vorlage unverändert durchzusetzen und müßte dies eventuell durch Berufung weiterer neuer Herrenhausmitglieder sichern. Wenn man Dankbarkeit für die Haltung des Herrenhauses in der Conflictzeit verlange, so sei zu erwidern: „der Staat könne nicht dankbar sein.“ Der König könne auch den Minister, der ihn einst gut berathen, darum nicht immer behalten, ebenso könne man auf die einstige correcte Haltung eines parlamentarischen Factors nicht immer Rücksicht nehmen. Die Vorlage sei nicht der Todeskampf des Conservatismus, sondern der erste neu belebende Schritt zu der inneren Reform. In der Sitzung am 7. Decbr. nahm das Herrenhaus bei der Specialdebatte die ganze Kreisordnungsvorlage unverändert an, nachdem das erste, von dem Minister des Innern als unannehmbar erklärte Amendement der Rechten bei namentlicher Abstimmung mit 114 gegen 87 Stimmen abgelehnt worden war und die Rechte unter Beifall ihre weiteren Amendements zurückgezogen hatte. — Ihre Majestät die Kaiserin-Königin ist am 4. Decbr. Abends, von Weimar kommend, in Berlin eingetroffen. Se. kaiserl. und königl. Hoheit der Kronprinz, dessen Besserung fortschreitet, wird, sobald eine Reise ohne zu befürchtende Nachtheile unternommen werden kann, sich von Karlsruhe nach Wiesbaden begeben, um dort zum Zwecke einer von Seiten der Aerzte als nothwendig erachteten Nachcur Aufenthalt zu nehmen.

Italien. Der König empfing den auf der Reise nach Zanibar begriffenen Sir Bartel Frère, welcher im Auftrage der englischen Regierung für die Unterdrückung des Sklavenhandels und zugleich für die Eröffnung der Communication mit Livingstone wirken soll, und beauftragte denselben mit der Ueberreichung einer mit seinem Bildnisse versehenen Medaille an Livingstone als Zeichen seiner Hochachtung. — Infolge unaufhörlichen Regens ist die

Liber sehr angeschwollen und droht, über ihre Ufer zu treten. Auch aus anderen Flußgebieten treffen beunruhigende Nachrichten über Ueberschwemmungen ein, und namentlich wird aus Ober-Italien von großen, durch Wasserfluthen angerichteten Beschädigungen gemeldet.

Franreich. Die am 5. December in den Bureaux der Nationalversammlung gewählte Dreißigercommission zur Berathung der constitutionellen Reformen besteht aus 19 Deputirten von der Partei der Rechten und 11 Deputirten von den Fractionen der Linken. Im Ganzen wurden für die ersteren 360, für die letzteren 334 Stimmen abgegeben. Die Stimmenzahl bei dem Vertrauensvotum vom 29. Novbr. ist also in das Gegentheil umgewandelt. Am Abend des 5. hat der Präsident der Republik zahlreiche Mitglieder der Linken empfangen, welche allesamt die Bitte an denselben richteten, daß er der Rechten, trotz des von derselben bei der Wahl der Dreißigercommission davongetragenen Sieges, keinerlei Zugeständnisse machen möge. In einer von der Linken abgehaltenen Fractionssitzung wurde der Beschluß gefaßt, zu Gunsten neuer Wahlen für die Nationalversammlung die umfassendsten Agitationen ins Werk zu setzen und die Einreichung von Massenpetitionen in diesem Sinne im weitesten Rahmen zu organisiren. — Sämmtliche Minister sollen ihr Entlassungsgesuch wiederholt haben. — Die „Corr. Havas“ schreibt: Gegenüber der Beharrlichkeit der Municipalräthe, Zustimmungs-Adressen an Herrn Thiers zu senden, befinden sich die Präfecten in großer Verlegenheit über die zu ergreifenden Maßregeln, und viele von ihnen haben sich an den Minister um weitere Instructionen gewendet, ohne jedoch bis jetzt eine Weisung erhalten zu haben. Die Präfecten von Lyon und Marseille werden selbst in Versailles erwartet. — In der jetzigen Woche steht die Zahlung einer neuen Rate von 200 Millionen an Deutschland bevor, wodurch die dritte Milliarde der Kriegskostenentschädigung voll wird.

England. Am 1. und 2. Decbr. hielten die republikanischen Vereine Englands in Sheffield öffentliches Rütli ab, um sich unter dem Titel „Die nationale republikanische Bruderschaft“ in eine einzige große Gemeinde zu verschmelzen. Unter Anderem wurde beschlossen, daß die Fahne des Bundes grün-weiß-blau sei; daß die Erreichung allgemeinen Stimmrechts, einer unverfälschten geheimen Abstimmung, einer gleichen Eintheilung der Wahlbezirke, eines durchweg freien weltlichen Unterrichts, einer „Nationalisirung“ von Grund und Boden, einer Abkürzung der Parlamente, einer Bezahlung der Mitglieder, einer Abschaffung der Staatskirche und Einführung der Republik durch gesetzliche Mittel Zweck des Bundes sei. Von der „Times“ wird diese Versammlung die heillos kindischste genannt, die vielleicht je in England zusammenkam. — Die strikenden Londoner Gasarbeiter zogen am 4. Decbr. in Procession mit einer dreifarbigten republikanischen Fahne und unter Absingung der Marseillaise nach dem Trafalgar-Square, woselbst ein Meeting, an dem ca. 3000 Personen Theil nahmen, abgehalten wurde. Das Publicum auf der Straße zischte und bezeugte Widerwillen. Die einstimmig angenommene Resolution erklärt, daß die Arbeiter in ihrem Strike ausharren und allen Einschüchterungsversuchen Widerstand leisten werden, zugleich aber bereit seien, die Streitfrage einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die Londoner Blätter vom 6. Decbr. halten übrigens die durch diesen Strike herbeigeführte Störung für beseitigt. Die von den Gasgesellschaften neu angestellten Arbeiter hätten sich rasch in ihre Verrichtungen gefunden und schon jetzt sei die Beleuchtung wieder eine bessere geworden.

Spanien. Es wird amtlich bekannt gemacht, daß der König vollkommen hergestellt ist. — Der „Fr.“ telegraphirt man: Die Dotation der Geistlichkeit ist vom Congresse definitiv mit 141 gegen 83 Stimmen beschlossen worden. In Beantwortung der Interpellation der Alfonsisten über die öffentliche Ordnung vertheidigte der Ministerpräsident Zorilla die Nothwendigkeit des Repressivsystems; die Freiheit und die Dynastie seien gesichert; einzelne Bewegungen, die stattfinden, seien weniger bedeutend als unter der Herrschaft der Moderados; von einem Bürgerkrieg sei keine Rede. — Eine bewaffnete Bande von 250 Carlisten hat am 2. December die französische Grenze überschritten und ist in Spanien eingefallen.

6. Landtagswoche.

Die erste Kammer berieth am 2. Decbr. den Entwurf einer revidirten Landgemeinde-Ordnung mit demselben Ergebnis, wie den der Behördenorganisation, d. h. unter theilweiser Ablehnung des Regierungsentwurfs und der Abänderungen desselben nach den Beschlüssen der zweiten Kammer. Die Mehrheit der außerordentlichen Deputation, mit dem Berichterstatter Adv. Deumer von Kamenz an der Spitze, trat vergeblich für das Gesetz ein; die Minderheit, vertreten durch Herrn v. d. Planig und den Lausiger Landesältesten Hempel, wußte sich mit ihren reactionären Anschauungen wiederum die Mehrheit in der Kammer zu sichern. Die Herren v. Zehmen (Präsident), v. Erdmannsdorff, Graf Hohenthal, Hausminister v. Falkenstein und der bürgerliche Rittergutsbesitzer aus dem Voigtlande, Seiler, hielten treu mit ihnen zusammen und das Gesetz erhielt wiederum eine Fassung, wie Regierung und zweite Kammer es in den abgeänderten Paragraphen nicht annehmen können. Die Abstimmung über das Gesetz fand in der Sitzung am 4. statt. Eine dritte Sitzung hielt die Kammer am 6. ab. In derselben fand das Volksschulgesetz in der von der Kammermehrheit beliebten, den Beschlüssen der zweiten Kammer widersprechenden Fassung gegen drei Stimmen seine Annahme. Lebhafteste Verhandlungen fanden in derselben Kammer wieder über den das Verfahren in Verwaltungsstrafsachen betreffenden Gesetzentwurf statt. Auch hierbei machte sich die obenerwähnte Minderheit der Deputation gegen die Mehrheit mit deren Berichterstatter, Bürgermeister Dr. Koch, geltend, ohne jedoch diesmal den Sieg zu erringen, da das Gesetz in der von der Regierung vorgelegten Fassung mit 22 gegen 18 Stimmen Annahme fand. Die Herren v. d. Planig und v. Falkenstein sprachen dabei mit großer Entschiedenheit gegen den Minister v. Rostk-Ballwitz für Beibehaltung der Trennung der Justiz von der Verwaltung, fanden aber an dem ausgezeichneten Staatsmann einen Gegner, welcher das Zweck- und Zeitgemäße seiner Maßregeln in das hellste Licht zu setzen verstand. Außer demselben traten noch Geh. Rath v. König und Dr. Koch mit Geist und Geschick für den Regierungsentwurf ein. Im Großen und Ganzen empfing man bei Anhörung der Verhandlungen den Eindruck, als habe sich gleichwie im preussischen Herrenhause bei uns eine der Erhaltung des Alten gewidmete unerbittliche Opposition gegenüber den dem Fortschritt gewidmeten Regierungsmaßregeln gebildet. Freilich konnte dabei der andere Eindruck nicht ausbleiben, daß eine Copie immer schlechter wie das Original ist. Noch müssen wir hervorheben, daß unsere königlichen Prinzen weder für noch gegen das vorerwähnte Gesetz stimmten, da sie sich vor der Abstimmung entsetzt hatten. Obgleich die zweite Kammer in der vergangenen Woche noch nicht zur wiederholten Berathung der von der ersten Kammer abgeänderten Gesetzentwürfe gelangte, weil, wie die Berichterstatter darüber in der Sitzung vom 3. Decbr. hervorhoben, diese Kammer über dieselben noch nicht endgültig abgestimmt, so blieben ihre Verhandlungen doch nicht ohne Bedeutung. Dafür sorgte schon die Regierungsvorlage betreffs der auf Grund des § 88 der Verfassung am 10. Decbr. 1870 zur Ausführung des allgemeinen deutschen Strafgesetzbuches in unserem Lande erlassenen Verordnungen. Die Deputation hatte vorgeschlagen, sie nach Lage der Dinge für gerechtfertigt zu erklären, allein der Abg. Ludwig ging in seiner abweichenden Meinung so weit, daß er die Minister sogar, wegen der unzeitig und unnötig erlassenen Verordnungen, in Anklagezustand versetzt wissen wollte, mit welcher Anschauung der Dinge er in der Kammer begreiflich vereinzelt blieb. Inzwischen, obgleich die Abg. Strödel, Biedermann, Streit, Mindweiß u. das Vorgehen der Regierung, zugleich mit dem Berichterstatter, Staatsanwalt Petri von Baugen, gerechtfertigt fanden, konnten sie doch nicht umhin, Bedenken über die Anwendung des § 88 der Verfassung zu äußern, welcher der Regierung gestattet, bei Gefahr im Verzuge, Verordnungen zum Besten des Landes unter der Bedingung von deren nachträglicher Genehmigung durch die Kammern zu erlassen. Daß diese damals während des Krieges nicht zur Gutheißung der Verordnungen einberufen worden, wurde durchaus gebilligt, daß aber die Regierung betreffs der Verordnung, die Bestrafung wahrheitswidriger Aussagen vor Behörden betreffend, nicht sich der Gutheißung dieser Maßregel seitens des Oberappellationsgerichtes vergewissert, wie das Gesetz zulässig erklärt, fand besonders der Abg. Schreck zu rügen. Justizminister Abeken und Generalsstaatsanwalt Schwarze vertheidigten die Regierung, deren Ansichten übrigens bei Berathung der Verordnung, die Ausführung des Strafgesetzbuches für den norddeutschen (jetzt deutschen) Bund betreffend, mehrfach in der Minderheit blieben. Eine andere Verordnung, betreffs der Bestrafung wahrheitswidriger Aussagen, welche von der Regierung auf Grund eines Erkenntnisses des Oberappellationsgerichtes als reichsverfassungswidrig zurückgenommen worden, gab noch in der Sitzung am 6. Anlaß zu längeren Verhandlungen, die indeß nur dadurch merkwürdig wurden, daß Herr Minister Abeken auf Anregung des Abg. Ludwig die Kammer von der Anzweiflung der Rechtsbeständigkeit der Verordnung seitens des Reichskanzleramtes in Kenntniß setzte. Die Sache kam vor den Bundesrath und dieser nahm auf Grundlage seines Justizauschusses, da die sächsische Regierung nur in gutem Glauben gehandelt und die allen Zweifeln ein Ende machende Reichsstrafproceßordnung vor der Thür steht, Umgang von der Sache. Zum Schlusse unseres sechsten Wochenberichtes wollen wir noch erwähnen, daß mit der von Sr. Maj. dem Könige veranlaßten Kündigung der Thätigkeit der Schwestern der christlichen Liebe im Dresdner Josephinenstift diese seit dem Februar d. J. anhängige Angelegenheit ihre Erledigung in der Kammer gefunden.

Der Inseratentheil der heutigen Nummer bringt eine Bekanntmachung der Sächsischen Creditbank in Dresden, deren Wirkungskreis betreffend, auf welche wir hiermit verweisen. Die

Sächsische Creditbank wurde im Mai vorigen Jahres gegründet und hat seitdem eine bedeutende Geschäftsausdehnung erfahren. Das ursprüngliche Capital von zwei Millionen Thalern soll jetzt auf fünf Millionen Thaler erhöht werden. Die Sächsische Creditbank vertheilte per 1871 11 % Dividende.

Allen Denen, welche uns bei dem Tode und bei dem Begräbnisse unsrer guten Gattin und Mutter ihre herzliche Theilnahme durch Wort und That erwiesen haben, sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Grossenhain, den 6. Decbr. 1872.

Past. em. **Hofmann** und Familie.

† Nachruf und Dank.

Unerwartet kehrte der Tod bei uns ein und rief unsern lieben guten Sohn,

Ernst Herrmann Ruhland,

in einem Alter von 7 Jahren, 1 Monat und 28 Tagen in jenes bessere Sein, wo die lieben Engel ihn freundlich grüßen und täglich um ihn sind.

Ja, liebes Kind, Dein Scheiden
Bereitet uns viel Leiden;
Einst wird wohl unser Bitten und Fleh'n
Verwandeln sich in Wiedersehn!

Bei diesem Begräbnisse erkannten wir recht deutlich die Liebe und Anhänglichkeit, für welche wir hiermit dankbare Worte bringen. Zunächst danken wir Herrn Pastor **Eißner** für seine trostreichen Worte aus der heiligen Schrift, Hrn. Kirchschullehrer **Schrempel** für erhebende Grabgesänge und Grabrede, den lieben Mitschülern und Taufzeugen unsers entschlafenen Herrmann's für den schönen und reichlichen Blumenschmuck und endlich der ganzen Gemeinde **Blöschwitz** für liebevolle Theilnahme.

Möge der Herr Alle vor einem so schnellen und unerwarteten Todesfalle behüten.

Blöschwitz, den 6. December 1872.

Gottlob Ruhland, Gutsbesitzer.

Dem Andenken

ihres früh vollendeten Freundes, des Junggesellen
Friedrich Ernst Schöneck
in Raundorf,
von der Jugend daselbst.

Die Blüthe welkt, es fiel die Frucht vom Baume,
Der Herbststurm weht den Blätterstern herab,
So sankst auch Du nach kurzem Lebenstraume,
Geliebter junger Freund, ins frühe Grab.

Ist's möglich? fragt in seinem bittren Jammer
Das arme gramgefüllte Elternherz,
Du freilich ruhest in stiller Todtenkammer,
Du siehst nicht ihre Zähren, ihren Schmerz.

Wie war ihr Glück, als Du bereit geboren,
Als Dich des Höchsten Hand erhielt, so groß;
Sie hatten ja schon manches Kind verloren,
So manche Hoffnung ruht im Erdenchooß.

Sie sah'n Dich fröhlich wachsen und gedeihen,
Dem Vater gingst Du fleißig schon zur Hand;
Nicht lange sollte sie dies Glück erfreuen,
Es rief der Tod Dich in ein bess'res Land.

Wir, denen Du ein lieber Freund gewesen,
Stehn wehmuthsvoll an Deinem frühen Grab,
Doch Gott hat Dich zu Größ'rem auserlesen,
Er nahm Dir jede Lebensbürde ab.

So scheid denn von all' den lieben Deinen,
Bom Kreis der Freunde, der Dich tief beklagt,
Bis wir uns dort im Vaterhaus vereinen,
Bis uns ein Auferstehungsmorgen tagt.

Liedertafel.

Heute Abend 8 Uhr Probe.

Dank und Nachruf.

Wie wohlthuennd bei dem größten Erden Schmerz liebevolle Theilnahme ist, das haben wir bei dem Tode und Begräbnisse unsers einzigen Sohnes, Bruders und Schwagers, des Junggesellen

Adam Friedrich Ernst Schöneck,

erfahren. Herzlichen Dank Ihnen, geehrter Herr Diaconus **Peter**, für die Worte der Religion am Grabe. Innigen Dank auch Ihnen, lieber Herr Lehrer **Süßmilch**, für die erhebenden Gesänge und trostreiche Rede im Trauerhause. Ganz besonders Dank aber dem Jugendverein zu Raundorf, welcher durch seine zahlreiche Begleitung und reichen Blumenspenden uns und unsern geliebten Ernst ehrten. Nehmen Sie Alle, die Sie bemüht waren, uns bei dieser schweren Prüfung zu trösten und aufzurichten, den innigsten Dank. Dir aber, guter Sohn, Bruder und Schwager, rufen wir noch zu:

Ruh' sanft! Du bist zu früh aus unserm Kreis geschieden!
Du warst so reich an Liebe, Freundschaft, Seelenfrieden.
Entgangen bist Du allem Erdenglück und Jammer,
Dir folgen Dank und Thränen in die dunkle Kammer.

Raundorf b. Grossenhain, den 5. Decbr. 1872.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Dank.

Am 4. December mußten wir unsern lieben Sohn und Bruder

Friedrich Herrmann Klaus,

Soldat bei dem 4. Infanterie-Regiment Nr. 103, mit wehmüthiger Trauer zum Friedhofe geleiten. Ach, armes Herz! so erlagst Du einer nur kurzen, aber tödtlichen Krankheit im Vaterhause, nachdem Dich der Herr über Leben und Tod in so manchen Gefahren des Krieges treulich beschützt hatte. Unser Herz drängt uns, Allen hiermit öffentlich zu danken, welche uns durch liebevolle Theilnahme in den Stunden tiefer Trauer tröstend aufrichteten. Zunächst gilt unser Dank seinen braven Kameraden, den heimgekehrten Kriegern aus **Blattersleben**, **Döschütz**, **Neuseußlitz** und **Zottewitz** für Schmückung des Sarges, für das bereitwillige Tragen und Geleit zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für den ehrenden Nachruf in diesem Blatte. Wir danken ferner der ganzen Gemeinde, den Nachbarn, Freunden und Bekannten für gespendeten Blumenschmuck und ehrende Begleitung zum Grabe. Insbesondere sagen wir unsern herzlichsten Dank auch Ihnen, hochachtungsvoller Herr Pastor **Buschbeck** und Herr Cantor **Seifert** in **Seußlitz**, für die Tröstungen der Religion sowohl am Grabe, wie auch in der Kirche; sowie für die erhebenden Trauergesänge und die gehaltene schöne Rede am Ausgange des Dorfes. Nehmen Sie Alle die Versicherung entgegen, daß wir solcher Liebe und Freundschaft stets eingedenk sein werden.

Die tieftrauernde Familie Klaus in Zottewitz.

Isis. Hauptversammlung. Ueber die Wanderungen kleinerer Vorlagen und Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen bittet das Direktorium.

Arbeiter-Bildungs-Berein.

Heute Abend Probe, die Betheiligung Aller wird gewünscht.
Der Vorstand.

NB. Nächsten Sonnabend Abend von 8 Uhr an Versammlung. Abgabe der Bücher, sowie sämtlicher bis dahin entnommenen Marken.
D. D.

Den Herren Mühlenbesitzern, Pächtern und Administratoren

des Grossenhainer Gerichtsbezirks hiermit zur gefälligen Beachtung, die Krankencassen-Beiträge einschließlich der Gesellen fürs Jahr 1872 bis ultimo December an Herrn **Cassirer Gäbert**, Mühlenbesitzer in **Walda**, abzuführen.

G. Hommel, Vors.

Graben-Accord.

Nächsten Freitag, den 13. December d. J., Nachmittags 1 Uhr soll der Bau eines **Entwässerungs-Grabens** in einer Länge von 375 Metern und einer Ausgrabungsmasse von 500 Cubikmetern, in der Wiesenflur Kleinraschütz und Scassa gelegen, den Mindestfordernden in Accord gegeben werden. Unternehmer hierzu werden geladen, zu angegebener Zeit sich in der Grötsch'schen Gastwirthschaft zu Kleinraschütz einzufinden.
F. Günther, Vorstand.

Feld- und Wiesen-Auction.

Montag, den 16. dieses Monats, sollen mehrere, in Raundorfer Flur gelegene **Feld- und Wiesenpläne** verkauft resp. versteigert werden, und wollen sich Käufer gedachten Tages früh 10 Uhr im Gasthose zu Raundorf einfinden.

Emil Müller.

NB. Auf einen, ohnweit der Stadt am Scassaer Wege gelegenen, über vier Acker großen Feldplan wird besonders aufmerksam gemacht.

Frankfurt A. M. Stuttgart. Strassburg.	Keine Porti's. Reell. Exact. Keine Spesen. Prompt. Discret.	Berlin. Hamburg. Halle a. S.
Completer Insertions-Tarif (Vollst. Zeitungs-Verzeichnisse) gratis und franco!	Internationale Zeitungs-Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Officieller Agent sämtlicher Zeitungen des In- und Auslandes. Leipzig. Chemnitz. Dresden.	Beförderung von Annoncen in alle Arten Originalpreisen
Wien. Prag. Breslau.	Vertretung in Grossenhain: Bernhard Bräuer. Neumarktgasse 179.	München. Nürnberg. Zürich.

Steppröcke,
confection. Stoffröcke,
weisse fertige Röcke,
weisse gestickte Röcke,
Rosshaarstoff zu Röcken

und
Moireen

in allen Farben und Qualitäten zu Röcken
empfiehlt billigst

Carl Schimpfky.

Das Nähmaschinenlager

von **Emil Wolf**

bietet jedem Käufer die billigsten Preise und reellste Bedienung.
Wiederverkäufer und Agenten erhalten gute Provision.

Lampen.

Tisch-, Hand-, Wand- & Hänge-
Lampen,
Hygroin- & Hygroingas-Lampen
in größter Auswahl unter Garantie des Gut-
brennens zu billigsten Preisen bei

Camillo Klenke.

Meißner Gasse 13.

Alle vorkommenden Klempnerarbeiten
und Reparaturen werden gut und schnell ausgeführt
bei

Camillo Klenke, Klempner.

13. Meißner Gasse 13.

Camillo Klenke

13 Meißner Gasse 13

empfiehlt sein großes Lager solid gearbeiteter Messing-
und Lackirwaren, als:

Wasserständer, Kaffeemaschinen,
Wassereimer, Theemaschinen,
Wasserkannen, Theebreter,
Wasserkrüge, Brodkapseln,
Closeteimer, Schreibzeuge,
Gewürzkasten, Kohlenkasten
und Anderes mehr einer geneigten Beachtung.

Camillo Klenke,

Klempner.

13. Meißner Gasse 13.

Mein Lager von

Neujahrskarten

ist mit allen Neuheiten ernstern und heiteren Inhalts
bereits vollständig assortirt und halte ich dasselbe hiermit
bestens empfohlen.

Arthur Hentze.

Ausverkauf

von
Glacé-Handschuhen für Herren und Damen zum Fabrikpreise,
von 8 bis 17 1/2 Ngr.,
Wildleder-Handschuhen, von 15 Ngr. an,
Hosenträgern, von 2 1/2 Ngr. an,
Herren-Schlipsen, bunt und schwarz, von 4 Ngr. an,
Manschettenknöpfen, von 2 1/2 Ngr. an,
sowie noch von vielen anderen Sachen bei

Moritz Kluge.
Meißner Gasse 26.

Die Eröffnung
ihrer
reichhaltigen und eleganten AUSSTELLUNG

in
Mode-Wollwaren und Phantasia-Artikeln,
passend zu

WEIHNACHTS-GESCHENKEN,

empfiehlt einer gütigen Beachtung

Eduard Beilich's Witwe
am Markt.

DAS NEUESTE

in Talma-, Ananas- und Preziosa-Tüchern, Hals-,
Kopf- & Tailen-Shawls, Baschliks, Müffen & Plaids
für Kinder, gestrickten Unterröcken mit Kanten.

Camisols und Beinkleider in Seide, Wolle, Vigogne
und Baumwolle für Herren, Damen und Kinder,
Kragen, Westen, Kamaschen, Knie- & Pulswärmer
für Damen und Kinder zu den billigsten Preisen.

**Das Glas-, Porzellan-, Steingut- und
Blechwaaren-Geschäft**

13. Meißner Gasse 13. von **Camillo Klenke** 13. Meißner Gasse 13.

empfiehlt sich einer geneigten Beachtung unter Zusicherung reeller Bedienung
und billigster Preise.

Feinstes Stollen-Mehl

in verschiedenen Sorten empfehle ich bei Bedarf einer gütigen Beachtung.

Marktgasse. Schmidt. Marktgasse.

Wer Düten und Couverts braucht,
Wer Schreib- und Zeichenmaterialien braucht,
Wer Schulbedürfnisse braucht,
Wer Papierwäsche braucht,
Wer Comptoirutensilien braucht,
Wer Geschäfts-, Notiz- und Haushaltungsbücher braucht,
Wer Druckformulare, Placate, Etiquettes etc. braucht,
Wer Monogramme und allerhand Prägungen braucht,
Wer Firmenstempel, Petschafte und Copirpressen braucht,
Wer Bilderbücher, Bilderbogen, Modellir-Carton und Laubsäge-
Vorlagen braucht,
Wer Albums, Poesies, Attrapen etc. braucht,
Wer Visiten-, Gratulations- und Einladungskarten, Pathenbriefe
und Reliefs braucht,
Wer Luxus-, Phantasia-, Postpapiere und feine Lederwaaren etc.
braucht,
Wer überhaupt zum Wiederverkauf oder zu Weihnachts-Ge-
schenken etwas braucht,

der kauft am billigsten
bei

C. F. Petzold
in Dresden,

Papier- und Schreibmaterialien-Hand-
lung, Düten- & Couvert-Fabrik, Buch-
druckerei, Gravir- und Präge-Anstalt,
General-Dépôt aller Papier-Artikel.

Fabrik und Lager:
Pirnaische Strasse 21.

Commandit-Geschäft:
Annenstrasse 1.

Mein Lager an

**Kerntalgseife,
Eschwegerseife,
Cocusseife,**

beste Qualität, Fabrikpreise, empfehle geneigter Beachtung.
Großenhain.

Hochachtungsvoll
Bernhard Bräuer.

In Merzdorf bei Elsterwerda ist ein Haus mit Garten nebst dem Hopfengarten aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei August Bruntsch daselbst.

**Petroleum,
Solaröl,
Pyroin,
Rüböl,
Stearinkerzen,
Paraffinkerzen**

in den besten Qualitäten billigt bei

Camillo Klenke.
Meißner Gasse 13.

Stollenmehl,
prima feinsten Kaiserauszug, sowie bestes Mundmehl empfiehlt zu bevorstehenden Festtagen einer gütigen Beachtung
W. Beger. Große Lindengasse.

**Gold- & Silberschaum,
Rauschgold**

empfehlen

A. Neumann.

Mein Lager alter Cigarren

etwas zu räumen, empfehle geneigter Beachtung:

Nr. 60	und 66	à Stück 6 Pf.	100 Stück 1 Thlr.	24 Ngr.
" 50	" 55	" 5 "	100 "	1 " 15 "
" 40	" 44	" 4 "	100 "	1 " 6 "
" 17	" 16	" 3 "	100 "	" 28 "
" 12	" 10	" 2 "	100 "	" 22 "

C. G. Weber am Hauptmarkte.

Von **Soda- & Selterswasser**

und **Biliner Sauerbrunnen** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, sowie **eisenhaltigem Bier** von Gebrüder **Reh** in Dresden hält stets Lager
L. J. Lienke.

LIEBIG'S Kumys-Extract

heilt

nach dem Aussprache der medicinischen Autoritäten rascher und sicherer als alle bisher in der Therapie gekannt und angewendeten Mittel: **Lungenschwindsucht** (selbst im vorgerückten Stadium), **Tuberculose**, **Magen- und Darmkatarrh**, **Bronchialkatarrh**, **Anaemie** (Blutarmuth), in Folge anhaltender Krankheiten und protahirtem Mercurialgebrauch, **Scorbut**, **Hysterie** und **Körperschwäche**.

Pro Flacon 15 Sgr. ($\frac{1}{2}$ Thlr.) nebst Gebrauchsanweisung. In Kisten von 4 Flacons ab zu beziehen durch

das General-Depôt
von **Liebig's Kumys-Extract**
Berlin, Gneisenaustrasse 7a.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind, wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit obigem Präparat machen.

Amerikanisches Schweinefett,

Prima-Qualität, à Pfd. 72 Pf.

empfehlen

F. E. Lange.

**Beste Tafelbutter,
prima böhmische Butter,**

prima Schmalzbutter in zwei Sorten

empfehlen noch billigt einer geneigten Beachtung

Schmidt. Marktgasse.

Giftfreie Zündhölzer,

von der Königlich Sächsischen Regierung geprüft und empfohlen, die an jedem Standgefäße zünden und nicht ausdünsten, empfehlen wir den geehrten Familien pro Kistchen à 50 Packet zu 4 und 5 Ngr. zur geneigten Abnahme bestens.

33 hst ad t, im October 1872.

Hochachtungsvoll

Kleeberg & Rockstroh.

Alleiniges Lager für Großenhain bei

Adolph Eichhorn.



Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Tepliz.

Böhmische Braunkohlen,

Stückkohle 16 Ngr., Mittelkohle 13 Ngr., verkauft im Laufe dieser Woche ab Schiff in Nürnberg

Gottlieb Müller.

Dresdner Steinkohlen

à Tonne 1 Thlr. 2 Ngr. empfiehlt ab Schiff in Grödel an der Mühle

Ferdinand Müller in Grödel.

Gartenlaube,

Jahrgang 1872, zu verkaufen. Offerten unter K. 100 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Die erste Etage in meinem Hause ist zum 1. Januar 1873 zu vermieten. **C. F. Hermann**, Apotheker.

Eine ziemlich neue Heckselmaschine

und eine gut gehende Getreidereinigungsmaschine sind preiswerth zu verkaufen auf dem Vorwerk zur alten Post.

Ebenfalls wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Knecht** von Neujahr an zu mieten gesucht.

Ein **Maschinenofen** mit Kachelauflage ist zu verkaufen: Gartenstraße 582.

Eine alleinstehende Frau sucht eine Stelle als **Wirthschafterin**. Gütige Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Mehrere gute **Weberinnen** werden auf mechanische Stühle gesucht. Zu erfahren **Waldamm Nr. 644b.**

Ein reinliches und ordnungsliebendes **Mädchen**, welches bürgerlich zu kochen versteht, sowie dem übrigen Hauswesen vorstehen kann, wird bei gutem Lohn und humaner Behandlung zum 1. Januar 1873 gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Im Gute Nr. 10 zu Kottwitz wird zur Wartung und Pflege eines Kindes ein **Mädchen** oder eine **Frau** gesucht.

Zwei **Herren** können Kost und Logis erhalten; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Heute, Dienstag, Nachmittag **Schlachtfest** in der „Gesellschaft“. Es ladet ergebenst ein **Ernst Göbe.**

Ein **Paquet** (ein schwarzes Tuchjaquet, ein grau-weißes Taffethalstuch und ein Stück grün- und blau-carriertes Lama enthaltend) ist auf der Wildenhainer Straße oberhalb des Exercirplatzes am 2. December Abends verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben im Gasthose zur Kugel.

Grossenhainer Getreidepreise vom 7. Decbr. 1872.

85 Kilogr. netto Weizen	6 Thlr. 25 Ngr. bis	7 Thlr. — Ngr.
80 " " Korn	5 " — " "	5 " 1 " "
70 " " Gerste	3 " 22 " "	3 " 25 " "
50 " " Hafer	2 " 6 " "	2 " 8 " "
75 " " Heidekorn	4 " 25 " "	5 " — " "

Zufuhre: 657 Hektoliter.

1 Kilogramm Butter 27 Ngr. — Pf. bis 28 Ngr. — Pf.

Heute Dampf- und Bannenbad.

Bekanntmachung.

Nachdem die Stadtgemeinde zu Großenhain von dem ihr nach § 18 des Statuts für den Gasbeleuchtungs-Actienverein Großenhain zustehenden Recht, mit Ablauf eines fünfzehnjährigen Betriebs der dasigen Gasanstalt von den auf den Inhaber lautenden Actien alljährlich 20 Stück anzukaufen, Gebrauch gemacht, das Directorium gedachten Actien-Vereins zu diesem Behufe unter Zuziehung des Ausschusses kürzlich eine Ausloosung der sämtlichen im freien Verkehr befindlichen Actien veranstaltet hat, und dabei die Nummern

323. 408. 387. 159. 64. 335. 92. 292. 438. 109. 97. 128. 98. 268. 111. 75.
395. 313. 275. 379.

der Reihe nach gezogen worden sind, werden die Inhaber der ausgelosten Actien hiermit aufgefordert, jene Actien nebst Talons und Dividendenscheinen bis zum Schlusse des laufenden Jahres in hiesiger Stadthauptcasse einzureichen und dafür ebenfalls am 31. December 1872 die nach § 24 des Vereinsstatuts ausfallende, von der Stadtgemeinde Großenhain zu zahlende Entschädigung in Empfang zu nehmen. Die Dividende von dem laufenden Betriebsjahr hat nach § 21 des Vereinsstatuts den Besitzern der ausgelosten Actien zu verbleiben.

Großenhain, den 7. December 1872.

Das Directorium des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins.

Kunze. Töpelmann. Buchwald.

Heute, Dienstag den 10. December
(nicht wie angekündigt Mittwoch),

III. literaturgeschichtlicher Vortrag

im Saale des Hôtel de Saxe.

Anfang punkt $\frac{3}{4}$ 8 Uhr.

Mushacke.

Der Frauen-Verein beabsichtigt, zum Besten der Christbescheerung für arme Kinder eine

theatralische Vorstellung

zu geben, welche kommenden Donnerstag, den 12. December, stattfinden wird. — Zur Aufführung kommt: „Die Frau im Hause.“ Lustspiel in 3 Aufzügen von A. P. — Eintrittspreis $7\frac{1}{2}$ Ngr., ohne der Mithätigkeit Schranken setzen zu wollen. Die Sitz-Plätze des Parquets und des Parterre bleiben für die Damen reservirt. — Cassenöffnung 7 Uhr, Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Vorstand des Frauen-Vereins.
Therese Rötting.

Donnerstag den 12. December, zum Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs:

IV. Abonnement-Concert

vom Trompetercorps des I. Reiter-Regiments „Kronprinz“
im Saale des Gasthofs zu Naundorf.

Anfang 6 Uhr. Programm an der Casse. Entrée 4 Ngr.

Nach dem Concert für die geehrten Besucher Ball im frischgebohten u. festlich decorirten Saale.

Billets zum Preise von $2\frac{1}{2}$ Ngr. sind vorher in der Buch- und Musikalien-Handlung des Herrn Arthur Hentze am Markt, sowie bei Herrn Ringseil in Naundorf zu haben.

Alwin Müller, Stabstrompeter.

Meine Kunst-Spielwaaren-Ausstellung

ist von heute an geöffnet und bietet dies Jahr eine sehr schöne Auswahl in Zinn- und Blechspielwaaren, die ich hiermit gütiger Beachtung empfehle.

C. Fr. Wilke, Zinggießer am untern Frauenmarkt.

== Zu Weihnachts-Geschenken ==

empfehle ich hiermit mein

Ausschnitt-, Leinwand- & Zwillichwaarenlager,

schön und reich sortirt, einer gütigen Beachtung.

Wildenhainer Gasse
132.

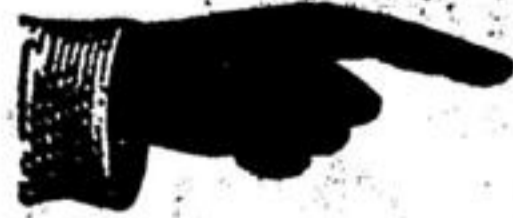
Carl Dietrich.

Wildenhainer Gasse
132.

Den geehrten Landbewohnern die ergebene Anzeige, daß ich Grau-Leinen-Garn zum höchsten Preise kaufe und selbiges auch gegen weisse gute Hausleinand umtausche.

Carl Dietrich. Wildenhainer Gasse 132.

Siehe zu einer Beilage.



Beilage zu Nr. 145
des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.

Dienstag, den 10. December 1872.

Herzlicher Dank.

Tiefgebeugt aber demüthig und in des Herrn Willen ergeben, standen wir am 5. December an dem Grabe unsers frühverklärten theuren Sohnes

Franz Otto Dürichen,

welcher nach kurzem Krankenlager im 19. Jahre seines Lebens zum bessern Jenseits entschlief.

Groß war unser Schmerz, der uns ergriff, groß waren aber auch die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns von allen Seiten zu Theil wurden und uns in unserer tiefen Schmerz tröstend aufrichteten. Das Herz drängt uns, für die vielen Beweise der Freundschaft unsern innigsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Herzlichen Dank sagen wir vor Allem der lieben Jugend zu Zottewitz, Döschütz und Neuseußlitz für die reiche und sinnige Ausschmückung des Sarges durch Blumengewinde und Palmenzweige, sowie für die ehrenden Nachrufe in diesem Blatte; Dank den Jungfrauen, welche dem Sarge vorangingen, und den Jünglingen, welche den Verblichenen zu seiner letzten Ruhestätte trugen. Dank den geehrten Gemeindegliedern, Nachbarn, Freunden und Bekannten von nah und fern für die ehrenvolle Begleitung zu seinem Grabe. Herzlichen Dank insbesondere Ihnen, hochwürdigem Herrn Pastor Buschbeck, für die überaus schönen Trostesworte, sowohl am Grabe des Verewigten, wie auch an geheiligter Stätte, und Ihnen, Herr Cantor Seifert in Seußlitz, für die erhebenden Trauergefänge und die gehaltene Rede am Ausgange des Dorfes. Nehmen Sie Alle, Hochverehrte, die Versicherung entgegen, daß wir solcher Liebe und Freundschaft stets eingedenk sein werden, welche Sie in den Tagen tiefer Trauer an uns bewiesen.

Die tieftrauernde Familie Dürichen in Zottewitz.

Eine Palme

auf das Grab unseres zu früh entschlafenen Freundes

Friedrich Herrmann Klaus

aus Zottewitz,

Soldat des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103,
gewidmet von seinen Kriegsgenossen in
Blatterleben, Döschütz, Neuseußlitz und Zottewitz.

Der Freund ist todt! o, diese Trauerkunde
Erfüllt mit tiefer Wehmuth unsre Brust;
Denn, ach! zu früh schlug Deine letzte Stunde,
Du, den vor Kurzem glücklich wir gewußt.
Doch unerforschlich sind des Höchsten Wege,
Dst hart und bitter des Geschickes Schläge.

Wie wir, warst Du zum Kampf und Streit gegangen
Und kamst zur Heimath glücklich auch zurück;
Wohl sandtest Du mit innigem Verlangen
Zur theuren Heimath Deines Geistes Blick.
Du hast auch können diesen Wunsch erlangen
Doch bist Du nun zur bessern Heimath gangen.

Schon oftmals hatte in dem Schlachtgewühle
Vor Wunden Dich geschützt des Höchsten Hand;
Du standest endlich am ersehnten Ziele,
Zu schaffen bald auf Deine eigne Hand.
Doch unerwartet ward Dein junges Leben
Als Beute in des Todes Hand gegeben.

Wie mancher Kam'rad schläft in fremder Erde,
Er fand im Kampfe dort sein frühes Grab;
Doch Du starbst hier am heimathlichen Herde
Und heiße Thränen fließen auf Dein Grab.
Wohl uns, wir konnten uns um Dich vereinen,
An Deinem Grabe Freundschaftsthränen weinen.

Darum klagen all' die lieben Deinen,
Groß ist der Eltern, der Geschwister Schmerz,
Denn trostlos steh'n sie an dem Grab und weinen,
Sie können Dich nicht drücken mehr ans Herz.
Doch wo des ew'gen Friedens Palmen wehen,
Dort werden wir dereinst Dich wiedersehen!

Gewerbverein Seußlitz.

Monats-Versammlung künftigen Freitag, als den
14. December a. c., Abends 7 Uhr im gewöhnlichen Locale.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, als den 12. December d. J., wird
das Jagdbier der Flur Krauschütz von Abends 6 Uhr an in
hiesigem Gasthose getrunken.

Krauschütz, den 8. December 1872.

Gottfried Schumann, Jagdvorstand.

Im Auftrage des Königl. Gerichtsamtes werden Freitag
den 13. December von früh 10 Uhr an die zum Nachlasse des
Gutsbesizers Johann Gottfried Lange gehörigen Gegen-
stände, als: **12 Stück volle Bienenkörbe, 36 leere**
dergl., 1 Fischwade, Fässer, 4 Federbetten mit
Ueberzügen, div. Kleidungsstücke, 1 Kommode,
2 Kleiderschränke, Bettstellen, 1 Fischtisch mit
Waage, 1 Decimalwaage mit Gewichten, 1 Wachs-
presse, Backgeräthe, Haus- und Küchengeräthe,
1 kupferner Kessel, 1 eiserner Ofen, eine Quantität
altes Eisen, 1 Wanduhr, Gewehre etc. gegen Baar-
zahlung verauctionirt, wozu Erstehungslustige hiermit eingeladen
werden.

Einz, den 5. December 1872.

Die Ortsgerichten.

Holz-Auction.

Donnerstag den 12. December von früh 9 Uhr an sollen
in Baubaer Flur eine große Partie trockene **Fiefern**
Scheit- u. Stockklaftern, sowie **dergl. Reisigschocke**
gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden. Zu-
sammenkunft im Schlage.
M. Leidhold.

Nußholz-Auction.

Montag, den 16. December d. J.,

von Vormittags halb 10 Uhr an

sollen auf dem zum herrschaftlichen Forstrevier Schönfeld ge-
hörigen, nächst der Radeburg-Ortrander Straße und Feibelbach
gelegenen Holzschlage gegen

745 Stück gute sichtene Nußstangen

von 2 bis 5 Centimeter unterer Stärke und 3 bis
5 Meter Länge,

690 Stück dergleichen

von 6 bis 9 Centimeter unterer Stärke und 5 bis
10 Meter Länge,

500 Stück dergleichen

von 10 bis 15 Centimeter unterer Stärke und 10 bis
16 Meter Länge

gegen **sofortige Baarzahlung** verauctionirt werden.

Herrschaftliche Forstverwaltung Schönfeld,

am 3. December 1872.

Wagner.

70 harte Langhaufen,

10 Schock eichenen Korbholz

sollen nächsten Freitag, den 13. December, von früh 8 Uhr
an, in den Bohnen, auktionsweise gegen baare Zahlung weg-
gegeben werden.

Seußlitz.

Die Revierverwaltung.

Bekanntmachung.
Die
Wechselstube & Couponscassa
 der
Dresdner Bank

Wilsdrufferstrasse 44 in den bisher von MICHAEL KASKEL
 innegehabten Parterre-Localitäten

ist dem Publikum ununterbrochen zur gefälligen Benutzung von

Vormittags 9 bis 1 Uhr,
Nachmittags 3 bis 6 Uhr

geöffnet.

Die Direction der Dresdner Bank.
E. Gutmann. Bülke.

 **! Ausverkauf! Ausverkauf!** 

Hauptmarkt Nr. 265
 Grossenhain.

in
Ernst Hummel's

Hauptmarkt Nr. 265
 Grossenhain.

Oberlausitzer Leinwand-Galle.

Die Preise sind fest!

Ich habe mich entschlossen, mein ganzes **Waaren-Lager**, bestens sortirt, ca. 40,000 Meter
 verschiedener Breiten und Qualitäten Leinwand, Bettzeug, Zulete, Dress, Tischzeuge, Handtücher, Ser-
 vietten, englische Leinwand, Gingham, bedruckte und buntleinenene Schürzen, geraubte und bedruckte
 Barchente, Dosenstoffe, Rockstanelle in Wolle und Halbwohle, wollene Shawls und Kopftücher,
 Tischdecken in Leinen, Wolle und Baumwolle, Taschentücher, bunt und weiss, und Vieles mehr
 auszuverkaufen.

Für weisse Waare und richtiges Maass wird garantirt in

 **Ernst Hummel's** 
Ausverkauf.  

Die Preise sind fest!

Dresdner Bank.

Grundkapital 8,000,000 Thaler mit vorläufiger Einzahlung von 40 %.

Die Dresdener Bank hat mit dem heutigen Tage ihre Thätigkeit begonnen und die Geschäfte der Firma

Michael Kaskel

übernommen.

Die Direction.

E. Gutmann. Bülke.

Dresden, den 1. December 1872.

Meine
Weihnachts-Ausstellung

von
Zuckerwaaren, Pfefferkuchen & Chocoladen
in reichhaltigster und feinsten Auswahl ist eröffnet.

Th. Güttel.

Meine Pfefferkuchen-Ausstellung,
bestehend in den feinsten Bildern, Gewürztafeln und Christbaumconfect, empfehle bestens.
Franz Eissner.

 **Stollenmehl,** 
prima feinsten Kaiser-Auszug, sowie bestes Mundmehl,
empfehle gegen selbstbewährte gute Handlung einer gütigen Beachtung
die Bäckerei von Franz Eissner.

Für Stollenbäckerei in allen Branchen in und außer dem Hause
empfehle sich freundlichst
Franz Eissner.

Sächsische Creditbank Dresden.

Actien-Capital 2 Millionen Thaler.

Der Geschäftskreis der Sächsischen Creditbank in Dresden umfaßt den Betrieb aller Arten von Bank- und Handelsgeschäften, insbesondere beschäftigt sich die Bank mit:

**Eröffnung und Führung laufender Rechnungen,
Gewährung von Crediten,
An- und Verkauf von Effecten, Coupons und Sorten,
Beleihung von Staats- und Werthpapieren,
Annahme und Verzinsung von baaren Einlagen,
Besorgung von Incassi's und Gewährung von Domicilen,
Aufbewahrung von Werthpapieren.**

Dresden, im December 1872.

Sächsische Creditbank.

Dem Publikum von Großenhain und Umgegend die Mittheilung, daß ich den Verkauf meiner vorzüglichen, stark treibenden Hefen dem

Herrn Herrmann Globig in Großenhain

übertragen habe.

Dresden.

Hochachtend

A. G. Hufeland,

Kornspiritus- und Hefen-Fabrik.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, empfehle ich zu den bevorstehenden Festtagen täglich frische Hefen und bitte um gütige Beachtung.

A. Herrmann Globig.

**Feinsten Kaiserauszug,
feinstes Mundmehl und andere Sorten**

hält zu den bevorstehenden Festtagen bestens empfohlen

G. Stephan.